

Informationen für Leitungen sozialer Einrichtungen

Voraussetzungen, Qualitätsrichtlinien, Ausbildungsinhalte und Einsatzkriterien

bei Fragen rund um den Einsatz von Hunden.

Herausgeber

Projekthunde® Deutschland

Ausbildungszentrum für tiergestützte Projekte und Konzepte

Hundeschule

Januar 2020

Wer wir sind

Die Projekthunde® Deutschland wurde 2009 gegründet von Astrid Fredrich Winzen und Oliver Fredrich. Wir sind neben der Zertifizierung als Hundetrainer auch Sachverständigenstelle nach den Landeshundegesetzen mit vielen Jahren Erfahrung in den einzelnen Einsatzbereichen. Lehren gilt bei uns nach dem Motto: „Aus der Praxis für die Praxis“. Zusätzlich stehen wir im regelmäßigen Austausch mit Einrichtungsleitungen, Trägern und Behörden.

Unser Team besteht aus Hundetrainern, Erziehern, Lehrern, Sozialpädagogen, Übungsleitern, Anti- Gewalt- Trainern, Therapeuten, Altenpflegern und Tierärzten.

Durch dieses Zusammenspiel können Kosten eingespart werden, da nicht einzelne Dozenten/ Referenten aufgesucht oder gebucht werden müssen.

Wir bilden nicht nur aus, sondern setzen auch ausgebildete Teams in Einrichtungen ein. Hierzu zählen:

- Kindergärten
- Schulen/ nachschulische Betreuungen
- Familienhilfen
- Jugendämter
- Wohngruppen/ Kinderdörfer
- Maßregelvollzug/ Intensivbetreuung
- Altenheime

Wo wir zu finden sind

- Berlin und Brandenburg
- Schleswig - Holstein
- Niedersachsen
- Nordrhein - Westfalen

- Hessen
- Baden- Württemberg
- Bayern

Qualität und Transparenz sind uns sehr wichtig!

Da es auf dem Markt zahlreiche Anbieter und auch keine anerkannten Begrifflichkeiten gibt, wirkt dieses meist verwirrend. Wir haben unsere Ausbildungen Patent,- und Markenrechtlich schützen lassen. Bereits in der Ausbildung einzelner nutzen wir unser QM- System zum Nachweis der jeweiligen Trainingsschritte.

Einen Hund in einer sozialen Einrichtung einzusetzen bedeutet eine Menge Arbeit für Hund und Halter, sowie ein paar Regularien für die Schulleitung, bzw. Einrichtungsleitung.

Anbei ein kleiner Einblick in die Voraussetzungen des Hundes.

Nach unseren Kriterien durchlaufen die Hunde vor Ausbildungsbeginn einen s.g. „Voreignungstest“. Dieser Test hilft in der Regel zur Feststellung des „Ist“- Standes des jeweiligen Hundes. Im Anschluss kann eine auf den Hund zugeschnittene und auf die Charaktereigenschaft und Lernbereitschaft ausgerichtete Ausbildung für die praktischen Einsätze erfolgen. Ausschlusskriterien ergeben sich nur bei wenigen Rassen oder ggf. durch gesundheitliche Beeinträchtigungen.

Als Grundvoraussetzung sehen wir jedoch ausschließlich Hunde, die im familiären Verbund leben und von einer dem Einsatzbereich (Sachgebiet) entsprechend qualifizierten Person geführt werden. Dies bedeutet, dass ein Schulhund nur von einem Lehrer, ein Kindergartenhund nur von einem Erzieher und ein Therapiehund nur von einem Therapeuten mit entsprechender Fachrichtung eingesetzt werden kann. Den weiteren Bezug auf Therapiehund lassen wir absichtlich aus, da eine therapeutische Intervention meist in Einzelsetting und außerhalb des schulischen Rahmens erfolgt.

Ausbildungsablauf

Die gesamten Ausbildungen sind aufgeteilt in theoretische und praktische Module, welche wir nach **Kapiteln** unterteilen.

Kapitel 01- Qualitätsmanagement

Kapitel 02 – Ausbildung des Menschen

Kapitel 03 – Fachbereiche in den Ausbildungen

Fachbereiche in Ausbildung und Einsatz sind zum Beispiel:

01 – Entwicklung und Lernen

02 – Deutsch

- 03 – Mathematik
- 04 – Sport
- 05 – Erdkunde
- 06 – soziale Kompetenz
- 07 – Biologie
- 08 – Bewegungsförderung / bewegte Pausen
- 09 – Englisch
- 11 – Anti- Gewalt- Training u.v.m.

Kapitel 04 - Prüfungen

Kapitel 05 – Sachgebiete

Sachgebiete sind zum Beispiel:

- 01 – Kindertagesstätten
- 02 – Schulen
- 03 – Jugendhilfe/ Schulsozialarbeit
- 04 – Intensivbetreuung/ Maßregelvollzug
- u.v.m.

Bereits in der **theoretischen Ausbildung** werden neben dem Qualitätsmanagement auch Einsatzmöglichkeiten, Grenzen, Förderprogramme, Wechselwirkungen, Dokumentationen und viele Themen rund um den Hund vermittelt. Aus dem von uns zur Verfügung gestellten Handbuch können alle notwendigen Dokumente übernommen werden, wie z.B.: Elterninformationen, Hygienepläne, Gefahrenanalysen, Maßnahmenpläne als Ergänzung zur UVV, Stundenverwaltung der Einsatzzeiten, Mitarbeiterbelehrungen, Evaluationsbögen sowie Stundenbilder als Unterrichtsleitfäden für eine Vielzahl von Unterrichtsfächern. Meist werden die vorhandenen Dokumente in das bereits vorhandene Qualitätsmanagementsystem der Kommune/ des Trägers übernommen.

In der **praktischen Ausbildung** des Hundes achten wir stets darauf, dass neben dem Basistraining in geschützter Atmosphäre die Hunde auf den späteren Einsatz realistisch vorbereitet werden. Nachfolgend lernen die Hunde bei uns Einrichtungen, einrichtungsspezifische Bauten und Materialien, sowie die gewollte Verwendung der Materialien kennen. Nach der Basis erfolgt der fachbezogene Teil der Ausbildung. Da der Ausbildungsinhalt je nach Einsatzbereich variiert, kann nur zielgerichtet fortgeführt werden. Schließlich ist an einer Grundschule eine andere Wechselwirkung im Einsatz zu erwarten als an einem Förderzentrum, in der Schulsozialarbeit oder in einem Kindergarten.

Die Ausbildungsdauer der Basisausbildung ist zwar laut den Kriterien der Bildungsserver der einzelnen Bundesländer festgelegt, aber nicht abschließend. Eine tatsächliche Ausbildungsdauer wird bei uns aus fachlicher Sicht nicht festgelegt, sondern individuell an das jeweilige Team angepasst.

Erst nach der Einschätzung unserer Trainer kann der Hund langsam und schrittweise in die Einrichtung eingebracht werden. Gerne unterstützen und begleiten wir die Teams hierbei bis zur ersten Umsetzung eigener Stundeninhalte, immer passend zum Lehrplan und dem Unterrichtsfach. Parallel können die Auszubildenden bei fertig ausgebildeten Teams hospitieren, um das Erlernete und die damit verbundene, teilweise notwendige Flexibilität in der Umsetzung real zu erleben.

Als Abschluss der Ausbildung erfolgt eine Prüfung in Theorie und Praxis, bestehend aus einem Sachkundenachweis und einer praktischen Prüfung. Der Sachkundenachweis wurde durch uns speziell für den jeweiligen Fachbereich entwickelt. Die praktische Prüfung erfolgt immer in der jeweiligen Einrichtung der Teams und wird von unabhängigen Sachverständigen unseres Betriebes bewertet. Zertifiziert werden kann immer nur das jeweilige Team (Hund und Halter) und wird anhand der Lehrgangsnummer der Bildungsserver und der Chipnummer des Hundes dokumentiert und archiviert. Eine Rezertifizierung erfolgt jährlich, um gesundheitliche Einschränkung des Hundes auszuschließen, Gefahren für Dritte soweit möglich zu reduzieren und das Zusammenspiel von Hund und Halter erneut zu prüfen. Hier ist auch die altersentsprechende Entwicklung des Hundes zu berücksichtigen, da sich eine „Eignung“ oder auch ein Verhalten im Laufe der Zeit ändern kann. Die Lehrkraft ist immer in der Verantwortung und sollte nach Abschluss der Ausbildung in der Lage sein, Änderungen im Verhalten des Hundes zu erkennen!

Einen Wesenstest oder eine Begleithundeprüfung

benötigen die von uns ausgebildeten Hunde nicht!

Nach der Ausbildung stehen wir jederzeit mit unserem Team für Rückfragen zur Verfügung und unterstützen bei etwaigen Genehmigungsverfahren, Versicherungen und steuerlichen Fragen.

Grundsätzlich unterliegt die Genehmigung zunächst der Einrichtungsleitung, alle weiteren Genehmigungen/ Informationen unterliegen immer der Einzelfallentscheidung. Diese weichen, je nach Kommune und Bundesland voneinander ab. Bei Bedarf unterstützen wir ebenfalls bei einer **Genehmigung nach § 11 Abs.1 Nr.8 d** des jeweiligen Veterinäramtes.

Für kurze Wege im Austausch oder Anfragen zu Hilfestellungen steht unser Intranet zur Verfügung. Hiermit sind keine Zusatzkosten verbunden!

Unterrichtsmaterialien

Bereits in der Ausbildung erfolgt eine Verknüpfung der Ausführung von Unterrichtsinhalten mit dem entsprechenden Material. Falls Bedarf besteht, können diese Materialien in unserem Schulhund- Shop erworben werden.

Verlaufspläne als Orientierungshilfe

Verlaufspläne bedeuten, bereits erprobte, fächerbezogene oder themenbezogene Inhalte zu übernehmen. Jede als Leitfaden erfassten Stunden werden von uns in vielfältigen Zielgruppen mit vielen verschiedenen Hunden durchgeführt, evaluiert und erst nach Freigabe unseres Teams unseren Auszubildenden zur Verfügung gestellt.

Einsatz von Hunden im Unterricht oder Tagesablauf

Im Gegensatz zu vielen anderen Konzeptionen werden die Teams darauf hin ausgebildet, aktiv am Unterrichts,- oder Tagesgeschehen teilzunehmen. Eine Aufgabenstellung an einzelne Kinder oder ganze Gruppen/ Klassen kann über den Hund erfolgen, eine entsprechende Zielsetzung der Intervention an den Bedarf der/ des Schüler/s, Kindes angepasst werden. Neben vielen weiteren positiven Aspekten, wie Einbindung einzelner in Gruppengefüge, Steigerung der Eigenmotivation in Lernsituationen sind z.B. Kommunikationstrainings Bestandteil jeder Aktivität. Aus mangelnder Kommunikationsfähigkeit entsteht in den meisten Fällen Stress. Stress kann zu Aggressionen führen. Hier dient der Hund als „neutrales Individuum“ als Hilfsmittel, häufig auch für Kinder, welche Hilfs,- oder Helfermüde sind. Aber auch hier gilt: Nicht jeder Hund ist für alle Fächer oder Unterrichtsinhalte zu begeistern.

Vorbereitende Maßnahmen der Einrichtung/ Einrichtungsleitung

Zustimmung für den Einsatz des Hundes durch die Einrichtungsleitung

Gesprächsinhalt/ Information in der Lehrerkonferenz oder Teamsitzung

Information/ ggf. Zustimmung der Schulaufsicht oder des Trägers der Einrichtung

Informationen an das Reinigungspersonal und den Hausmeister

Information/ Austausch mit dem Sicherheitsbeauftragten

Anfrage/ ggf. Information des Gesundheitsamtes

In allen Belangen unterstützen wir gerne und stehen für Rückfragen zur Verfügung.

Vorbereitung durch die Lehrkraft/ Erzieher/in

Erstellung einer Kurzkonzeption

Vorstellung des Hundes

Erstellung des Schulhundeordners (oder KiTahunde- Ordners) incl. Dokumentationen

Verantwortungen der Lehrkraft/ Erzieher/in

Ständige Aktualisierung der Dokumente

Regelmäßige Evaluationen

Den Hund nie ohne Aufsicht oder anderen Personen überlassen

Regelmäßige Weiterbildungen

Einhaltung der Hygiene und Prophylaxe

Keine Kontaktaufnahme erzwingen oder Körperkontakt zulassen bei ängstlichen Kindern

Einhaltung der Emissionswerte nach Vorgaben der Projekthunde®

Temperaturobergrenzen im Einsatzraum beachten

Transport des Hundes gemäß § 23 StVO Abs.1

Vorbereitung der Klasse/ Gruppe

Einrichtung der Schutz und Ruhezone des Hundes

Einrichtung/ Unterbringung des Arbeitsmaterials

Information an die Eltern

Erstellen von unterrichtsspezifischen Arbeitskarten/ Materialien

Vorbereitung der Schüler/ Kinder

Erarbeiten und Erstellen von Regeln im Umgang mit dem Hund (siehe Handbuch)

Erstellen und Erarbeiten von Hygienemaßnahmen im Umgang mit dem Hund (gemäß Handbuch)

Kurze Kennenlern- Phase des Hundes

Einsatzzeiten von Hunden

Natürlich kommt die Einsatzzeit eines Hundes immer auf die momentane Verfassung des Hundes, sowie das Alter und den Ausbildungsstand an. Hierfür haben wir die Interventionseinheiten gedrittelt. Je nach Intensität und Umfang der Intervention kann etwa ein Drittel der Stunde mit punktuellen Interaktionen durch den Hund gefüllt werden, ein bis zwei weitere Drittel bestehen aus der intensiveren Vermittlung des Lernstoffes, sowie der Möglichkeit ein Drittel der Intervention durch Aktivitäten (ohne Hund) zum Thema durchzuführen. Eine entsprechende Anleitung hierzu erhalten unsere Auszubildenden in unserem Spielekatalog. Dieser Katalog dient ebenfalls zur Umsetzung und Festigung des Erlernten im Falle eines Ausfalls des Hundes durch Krankheit oder ähnlichem.

Ein Hund sollte nicht jeden Tag unterrichten. (siehe Handbuch)

Finanzierungen

Durch die Anerkennung der Ausbildung als Lehrerfachfortbildung (auch für Erzieher/innen möglich) in verschiedenen Bundesländern, kann eine Ausbildung durch die Schule oder den Träger finanziert oder bezuschusst werden. Ebenfalls möglich ist, je nach Einzelfall- Entscheidung, eine Teilfinanzierung über einen Bildungsscheck oder eine Bildungsprämie in Anspruch nehmen zu können.

Projekthunde Deutschland